

Sehr geehrter Herr Büttner, herzlichen Dank für Ihre Anfrage.

Die Lage einer Stadt auf einem Breitengrad ist naturgegeben und beeinflusst die Entwicklung der Stadt weit weniger als deren Lage an einem Fluss oder in einer rohstoff- oder ertragreichen Gegend. Es ist deshalb eine Grundsatzentscheidung, ob man die Lage auf dem 51. Breitengrad, die – im Gegensatz zur Lage an der Gera-Furt / Via Regia oder die Lage im Lößgebiet des Thüringer Beckens für eine ertragreiche Saatzucht – im Bewusstsein der Erfurter Bevölkerung bislang praktisch keine Aufmerksamkeit fand, nun völlig neu in das Bewusstsein rücken möchte.

Unter Stadtmarketingaspekten spielt dieser Faktor eine deutlich geringere Rolle als die Gunstfaktoren, die in den Focus heutigen Stadtmarketings zu stellen sind. Keiner der kleinen Orte, die Sie aufführen, verfügt über wirklich wichtige Gunstfaktoren, die zur Identitätsstiftung beitragen könnten. Dagegen ist zu fürchten, dass mit diesem völlig neuen Thema ein neues Kritikfeld – etwa hinsichtlich der Verzettelung des Erfurter Vermarktungs-konzepts oder der Verwendung öffentlicher finanzieller Mittel – eröffnet wird.

Tatsächlich interessant kann der Aspekt im Heimatkunde- oder Geographieunterricht für die Erfurter Schüler sein. Möglicherweise könnte ein Gespräch mit dem staatlichen Schulamt hilfreich sein, um abzuklären, ob eine der vorgeschlagenen Maßnahmen aus schulfachlicher Sicht als nützlich und umsetzungswert erkannt wird.